

Inhalt

Vorwort	IX
Völker Kapp	
Versailles als bezauberndes Gesamtkunstwerk und als Skandal	1
1. Der Modernisierungsschub im Absolutismus und Versailles als Baustelle des Klassischen	3
2. Lob und Tadel in der Beschreibung von Versailles und die Bedeutung des Konzepts des Wunderbaren in der damaligen Kultur	9
3. Die Entwicklung der Wissenschaften und der Wandel von Darstellungsmustern in Versailles	20
4. Versailles als kultureller Bezugspunkt an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert	27
Lars Olof Larsson	
Versailles. „Lieu enchanté“ – Bühne der Macht – Triumph der Künste	33
1. Hinführung	33
2. Anfänge von Versailles	37
3. Die Thetisgrotte und der Apollomythos	39
4. Erweiterung des Schlosses: Die <i>enveloppe</i>	44
5. Die Spiegelgalerie	51
6. Der Garten	55
7. Die Gartenfeste	57
8. Die Wasserkünste	61
9. Rückblick	64
Ute Jung-Kaiser	
„Der Musiker der Sonne“ –	
Zur beispiellosen Selbstinszenierung Jean-Baptiste Lullys	67
1. Grundlegendes zu Lullys kometenhaftem Aufstieg	67
2. Der Karrierestart – ein Dreiklang aus Zufall, Kalkül und Begabung	70
3. Der exzellente Geiger avanciert zum Komponisten	75
4. Der Tanz als höfisches „plaisir“ par excellence	77

5. Der König als „Tanzmeister“ des Hofes	80
6. Angekommen auf der höchsten Stufe der Karriereleiter – die Jahre nach 1661	81
7. Die Voraussetzungen für die Geburt der <i>Tragédie lyrique</i> – die Jahre nach 1672	84
8. Königsmythos und Herrscherlob	84
9. Die ‚Erfindung‘ der französischen Oper	87
10. Charakterzüge, welche der Karriere Lullys förderlich waren	101
Herbert Schneider	
Die Zukunft von Quinaults und Lullys Konzeption der	
<i>Tragédie en musique</i>	107
1. Grundsätzliches	107
2. Stellung des Libretts	109
3. Dramatisierung der Sologesänge durch Beteiligung von Ensemble und Chor	112
4. Divertissement und Tanz	117
5. Schaffung von Vaudevilles und Erfolgsnummern	122
6. Die Rolle der Instrumentalmusik	127
7. Apologie	129
Diana Rieger	
Die Orgel am Hof des Sonnenkönigs	131
1. Hinführung	131
2. Die Orgel der <i>Chapelle royale</i> von Versailles	136
3. Die Orgelmusik der Organisten am Königshof	148
4. Schlussbetrachtung	149
Pablo Schneider	
Bild und Repräsentation. Charles Le Brun – <i>premier peintre du roy</i>	157
1. Einleitung	157
2. Die Idee der Repräsentation	163
3. Repräsentation – <i>Les reines de Perse aux pieds d’Alexandre</i>	167
4. Der Kosmos, die Tugend und die Repräsentation – <i>Tapisserie du Roy</i>	174
5. Versailles	182
6. Epilog	191

Marie-Thérèse Mourey	
Der König tanzt – choreographierte Performanzen der Macht	193
1. <i>Repraesentatio majestatis</i> und königliche Macht	193
2. Der König tanzt	196
3. Die Versailler Feste oder von der symbolischen Selbstinszenierung des Herrschers	198
4. Sonnenkult und königlicher Kult	200
5. Das Modell und seine Rezeption im germanischen Raum	206
6. Die Memorialisierung einer ephemeren Performanz: die „Mythistoire“	211
7. Die Repräsentation und ihre Ambivalenzen	212
Hendrik Schulze	
Vom „Wüstling“ zum absoluten Herrscher: Der Wandel der Charakterisierung Ludwigs XIV. in seinen Hofspektakeln 1660–1662	217
Anhang 1: Handlung der Oper <i>Xerse</i> , Prosaform	235
Anhang 2: Handlung der Oper <i>Xerse</i> , Versform	237
Anhang 3: Handlung der Oper <i>Ercole amante</i>	241
Annette Simonis	
Gérard Corbiau: <i>Le Roi danse</i>. Zur medialen Inszenierung des Phaëton-Mythos im Film	249
1. Einführung	249
2. Doppelstruktur und Genremischung in Corbiaus Film	250
3. Die Tänze des Sonnenkönigs – zur medialen Konstruktion und Dekonstruktion der Macht	254
4. Der Mythos des Phaëton in der Oper Quinaults und Lullys und seine produktive Aneignung in Corbiaus Film	260
Personen- und Werkregister	271